

# Konzept intensivierte Sprachförderung

## Ev. Kindertagesstätte Ohlsdorf

### **Definition Sprachförderung:**

Sprachförderung bezeichnet ein pädagogisches Konzept und Instrument um Kinder, deren sprachliche Entwicklung sich nicht auf dem Niveau Gleichaltriger bewegt, in der Bildung ihrer Sprache zu unterstützen.

### **Förderung der Sprache :**

Die Sprache ist Grundlage für das Knüpfen vielfältiger Kontakte und die Entwicklung sozialer Beziehungen.

Durch das Sprachverstehen und das Sprechen erwirbt das Kind allmählich neue Beziehungen zu seiner Umwelt.

Es kann dem Alter entsprechend Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken und Erlebnisse sprachlich wiedergeben.

### **Beschreibung des Standortes unserer Kita:**

Unsere Ev. Kita Ohlsdorf liegt im Stadtteil Ohlsdorf, im nördlichen Teil Hamburgs.

Die verkehrsgünstige Lage (erreichbar mit Bus, U- und S-Bahn) ist für Eltern/Familien eine gute Voraussetzung zum Erreichen unserer Kita.

Neben unserer Kita befindet sich linkerhand die Ev. KG Nikodemus und rechterhand das Tagewerk der Alster Assistenz West.

Wir betreuen in unserem Haus bis zu 50 Kinder unterschiedlichen Alters (1-6 Jahre) und unterschiedlicher Herkunft.

Der überwiegende Teil unserer Eltern ist berufstätig (Teilzeit und Vollzeit). Familien unterschiedlicher Nationalitäten besuchen unsere Kita (ca. 15 Familien mit Migrationshintergrund betreuen wir momentan).

Auszug aus der Hamburger Bildungsempfehlung:

„Sprachförderung ist als durchgängiges Prinzip im pädagogischen Alltag der Kitas fest verankert...Sprachförderung basiert auf Dialog und Partizipation der Kinder...“

### **Qualifikation der einzusetzenden Fachkräfte :**

Unsere zuständige Erzieherin für die intensivierte Sprachförderung, hat sich in einer Kompaktfortbildung „Sprachstanderhebung in der Kita SISMIC und SELDAK qualifiziert. Neben Meilensteinen der Sprachentwicklung, wurden die Besonderheiten der Kinder mit Migrationshintergrund in den Blick genommen.

Darüber hinaus ging es vor allem um Kriterien zur Sprachstanderhebung in der Kita, verschiedene Beobachtungsverfahren und Anwendung von SISMIC (für Kinder mit Migrationshintergrund) und SELDAK (für deutschsprachig aufwachsende Kinder).

Auch die Sprachbildung/Förderung in der täglichen Arbeit mit Kindern und die Planung von gezielten Sprachfördereinheiten war Teil dieser Kompaktfortbildung.

Der regelmäßige Austausch unter den Kollegen, das Lesen von Fachliteratur und Kontakt mit den Eltern, gehören ebenso zur Qualifikation der Fachkraft wie auch Gespräche mit der Leitung der Kita.

Geplant ist weiterhin eine Langzeitfortbildung „KON LAB“ von Zvi Penner unter Leitung/Durchführung von Katharina Knippers.

## Angewandte Methoden der intensivierten Sprachförderung:

- Sprachförderung in Kleingruppen
- Individuelle Förderung (Einzelarbeit)
- Beobachtungsbögen/Protokolle zur Sprachstandfeststellung
- SISMIK und SELDAK zur Sprachstanderhebung
- Rituale und Wiederholungen
- Kindern Mut machen, damit sie sich trauen frei zu sprechen
- Benutzung von verschiedenen Spielen
- Die Umgebung der Situation wird so gestaltet, dass sie zum Sprechen anregt
- Singen und Musizieren mit Liedertexten
- Dokumentation der Fortschritte
- Zusammenarbeit mit Eltern (Elternberatung/Elterngespräche/Sprachstand der Muttersprache usw.)
- Fortbildung der zuständigen Fachkräfte

Die differenzierte Sprachförderung im Kita-Alltag basiert auf der systematischen Beobachtung und Dokumentation der allgemeinen und sprachlichen Entwicklung der Kinder. Die sprachsystematischen Beobachtungen, insbesondere bei Kindern mit einem besonderen Förderbedarf, sollten daher immer auch unter Berücksichtigung der motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung der Kinder erfolgen.

Sie bilden die Grundlage für eine gezielte, individualisierte Förderung. (vgl. Hamburger Bildungsempfehlung)

In unserem Kita-Alltag wird in der Gesamtheit darauf geachtet den Spracherwerb bei den Kindern anzuregen. Die intensivierte Sprachförderung erfolgt alltagsintegriert, systematisch und kontinuierlich.

## Bildungsziele im Bereich Kommunikation/Sprache:

Was möchten wir mit integrierter Sprachförderung erreichen?

### **ICH – KOMPETENZEN stärken**

- Ein Bild von sich selbst entwickeln
- Sich anderen sprachlich mitteilen
- Freude am Gebrauch von Sprache
- Sich der Familiensprache als Teil der eigenen Identität bewusst sein
- 

### **SOZIALE KOMPETENZEN stärken**

- Durch Zuhören Verständnis und Empathie entwickeln
- Sprache als Mittel zur Lösung von Konflikten, zur Vertretung der eigenen Interessen und der eigenen Meinung kennenlernen
- Entwicklung von Dialogfähigkeit
- 

### **SACHKOMPETENZEN stärken**

- Sprachliche Äußerungen wahrnehmen, verstehen und wiedergeben
- Grundwortschatz erwerben bzw. festigen
- Hörverständnis

## **Wie erreichen wir diese Ziele/Inhalte?**

→ Vertrauensverhältnis zum Kind aufbauen

- Erlernen von Sprechrhythmen
- Gemeinsame Kreis, Sing- und Fingerspiele, die Alltagsbegriffe enthalten
- Erzählen, Vorlesen und Anregen (durch Bücher usw.)
- Bilderlotto, Memory
- Rollenspiele
- Themenangebote (Jahreszeiten, soziales Umfeld, Familie...)
- Mut zum Sprechen geben
- Bewegung mit Sprache verbinden (Turnen, Spielplatz...)
- Reimwörter
- Gegensätze
- Verben, Präpositionen, Artikel ...
- Instrumente, Lieder, Singen
- Verschiedene Aktionen (Einkaufen, Kuchen backen, Tisch decken etc.)
- Projektarbeit (Kreativität fördern)
- Fotocollagen und vieles mehr

**Ziel unserer Arbeit ist es, die sprachlichen Kompetenzen deutschsprachiger Kinder sowie die von Kindern mit Migrationshintergrund so zu entwickeln, dass ihnen ein erfolgreicher Übergang zur Grundschule ermöglicht wird. Dies können wir nur erreichen, wenn eine intensive Zusammenarbeit zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften stattfindet und gelebt wird. Ebenso entscheidend für eine gute Sprachförderung, ist die stetige Fortbildung der Fachkräfte.**